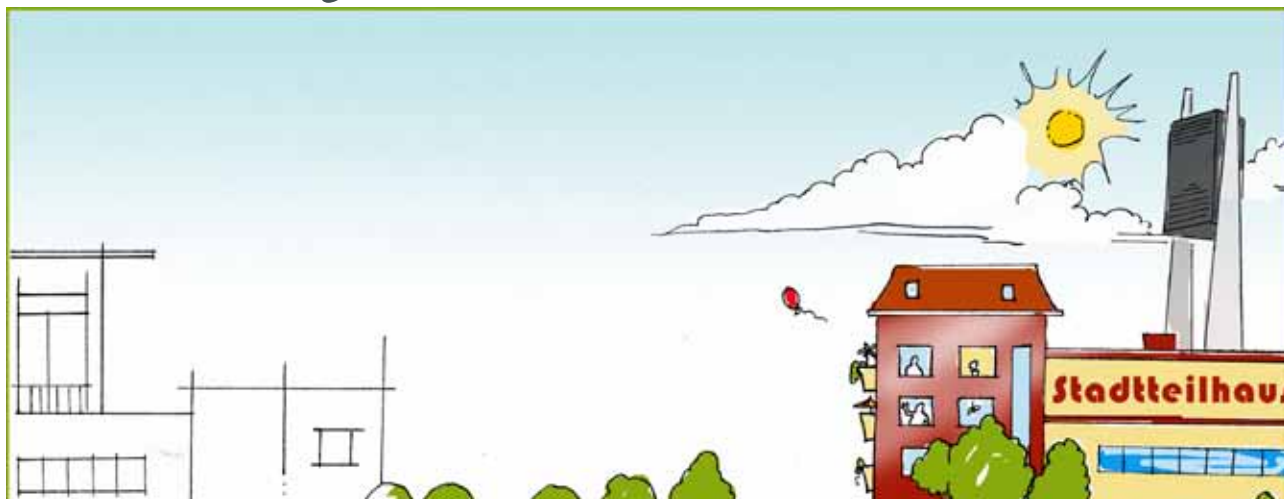


KredO: Jahresbericht 2011/2012



Hinter dem Waschbeton geht's weiter! Bauarbeiten nehmen gutes Ende

Längst hat sich der Staub gelegt und der Gebrauch von Bohrer & Co. obliegt ausschließlich wieder unserem Hausmeister sowie der Holzwerkstatt-Crew. Doch was hat sich nach fast anderthalb Jahren Bauzeit und Kosten von gut 800.000 EUR eigentlich verändert im Stadtteil- und Gemeindehaus?

- **Helle und freundliche Farben** bestimmen die Atmosphäre. Das Parkett ist geschliffen, die Wände gestrichen und neue Küchen bieten beste Voraussetzungen.

- Das **KredO-Logo** an der Außenfassade weist selbst in der Dunkelheit leuchtend den Weg und findet sich an vielen Stellen im Innenbereich wieder.

Ein Großteil der Investitionen ist jedoch für den Nutzer nicht auf den ersten Blick ersichtlich.

- So mussten allein für Erneuerung von **Elektroinstallationen** in dem über 40 Jahre alten Gebäude mehr als 100.000 EUR ausgegeben werden.

- Auch die Gewährleistung des **Brandschutzes** und die Kennzeichnung von **Rettungswegen** verursachten Mehrkosten, dienen jedoch der Sicherheit aller und entsprechen nun aktuellen Anforderungen.

derungen.

- Eine besonders deutlich wahrnehmbare Veränderung ist hingegen der neugestaltete **Eingangsbereich**. Leuchtend rot markieren zwei Stahlrahmen in dem gläsernen Vorbau die Zugänge in das Gebäude sowohl von der Neuhäuser als auch von der Thorner Straße.

- Gleiche Signalfarbe an Tür und Treppengeländer weist auch den Weg in das **Untergeschoss**, wo das Jugendcafé zu Hause ist.

- Mit bescheidenen Mitteln ist im Zuge dieser Maßnahmen auch versucht worden, das **Außengelände** aufzuwerten. Wem die einladenden breiten Treppentufen Richtung Haupteingang zu viel Mühe bereiten, findet direkt daneben eine **barrierefreie Wegführung**. Aus Eigenmitteln der Kirchengemeinde wurden der abgängige Jägerzaun durch moderne **Stahlelemente** ersetzt und die Garagentore frisch gestrichen. Geradezu blühende Landschaften versprechen die im Spätsommer **neu bepflanzten Beete**, die nicht nur schön anzusehen, sondern auch leicht zu pflegen sein sollen. Über die Realisierung der verschiedenen Bauabschnitte ist bereits

während der Entstehungsphase detailliert berichtet worden. Insgesamt bleibt festzuhalten, dass im gesamten Haus zeitgemäße Räume mit neuem Mobiliar entstanden sind, welche die Anforderungen der Nutzerinteressen erfüllen.

- Die klare, trägerübergreifende **Strukturierung des Gebäudes** in Bürobereich, Veranstaltungsräume und Jugendcafé erleichtert die Orientierung.

- Die neu entstandene **Pfarrwohnung** ermöglicht sowohl eine öffentliche Präsenz, gewährleistet durch die rückseitige Lage aber auch den notwendigen Schutz der Privatsphäre.

- Wer mit erhobenem Haupt den Eingang durchschritten und das **Foyer** betreten hat, wird schnell einen Monitor erblicken, der die aktuellen Termine übersichtlich anzeigt. Schon jetzt übersteigt die Anzahl der Veranstaltungen an manchen Tagen die Möglichkeiten dieser Darstellungsform. Hier wird sichtbar, woran wir alle aktiv mitwirken können: „Leben gelingt gemeinsam“. So darf es gerne bleiben!



Leben gelingt gemeinsam

Auf dem Weg zu einem Team Mitarbeitende lernen sich kennen

Die Träger im KredO

Seit einem Jahr arbeiten im Stadtteil- und Gemeindehaus - KredO steht für die Stadtteile Kreideberg und Ochtmissen - unter einem Dach: Evangelisch-lutherische Paulusgemeinde, Hansestadt Lüneburg und Verbund sozialtherapeutischer Einrichtungen (VSE). Ihr Credo im KredO: Leben gelingt gemeinsam.

Das Team

- **Paulusgemeinde:** Marga Joritz (Kirchenbüro), Manfred Jahn (Küster), Dennis Schipporeit, Kerstin Herrschaft und Hartmut Merten (PastorInnen), Hergen Ohrdes (Diakon), Dominik Vorpahl (Jugendcafé)
- **Hansestadt Lüneburg:** Karin Kerber und Thorsten Kölln (Allgemeiner Sozialdienst ASD und präventive Stadtteilarbeit), Sabine Liegmann (Jugendcafé), Niklas Hampe (Projektkoordinator „Lüne-

burg_inklusiv“), Ricarda Bernhard (Anerkennungspraktikantin bis März 2012), Franziska Albers (Anerkennungspraktikantin seit Oktober 12)

- **Verbund Sozialtherapeutischer Einrichtungen (VSE):** Kathrin Heinemann (Nov. 2011 bis Juni 2012), Irene Skrobanek („Lüneburg_inklusiv“, VSE seit Sept. 2012), Uta Wenzlaw, Sabine Schweer und Sven Döring (Stadtteilarbeit, Einzel- und Familienhilfe des VSE), Tina Marzian (bis Juli 2012), Jonas Nahrstedt (bis August 2012)

Teamtage

Wie gelingt Zusammenarbeit? Auch indem sich die MitarbeiterInnen persönlich kennen- und wertschätzen lernen. Dem Anliegen wurde an zwei Teamtage Raum gegeben.

- Im Dezember 2011 trafen sich alle Beteiligten zum KredO-Advent. Am Feuerkorb im Innenhof wurde

gesungen und gegrillt.

- Im Juli 2012 stand eine Bosseltour von Ochtmissen zum Kreideberg auf dem Programm. Nicht mitspielen wollte das Wetter, so dass sich das Team letztlich bei Tee im Café der Loewestiftung, nass bis auf die Haut, aber gut gelaunt, zum Trocknen einfand.

Konzepttage

- Welche Ziele verfolgen wir?
- Wo liegen die Stärken der einzelnen Träger?
- Wo werden Bedarfe von Bürgern noch nicht bedient?
- Wie können wir unsere Ziele erreichen?

Solche Fragen standen auf der Agenda von zwei Konzepttagen im Januar und April. Dabei machte sich das Team an die Weiterentwicklung der inhaltlichen Ausrichtung der Arbeit im Haus. Unterstützt durch das Projekt „Lüneburg_inklusiv“ wurde jeweils vier Stunden zu den Themen Leitbild, gemeinsame Werte, Zusammenarbeit und Angebote gearbeitet. Ein weiteres Treffen ist für Dezember geplant. Themen sind dann das städtische Konzept zur Weiterentwicklung der Stadtteilhäuser sowie die Öffnung des Hauses und Belebung des Foyers.

Wöchentliche Arbeitstreffen

Dienstags trifft sich das Team für Absprachen und zum regelmäßigen Austausch. Infos werden weitergegeben, Termine besprochen, Ideen vorgestellt, gemeinsame Veranstaltungen geplant.



Ein Cocktail aus drei Zutaten stellte bei der Einweihung des Stadtteil- und Gemeindehauses am 1. September 2011 die Zusammenarbeit der Träger dar, links OB Ulrich Mäde.

Haus der offenen Türen Angebote des KredO

Am 2. September 2011 haben wir das Stadtteil- und Gemeindehaus KredO mit vielen BesucherInnen und vielfältigen Aktionen eingeweiht.

- Als Mitglieder der Stadtteilrunde haben KredO-MitarbeiterInnen das **Stadtteilstfest am 7. Juli 2012**

mit organisiert. Beim Stadtteilstfest haben wir eine große Leinwand, Farben und Pinsel zur Verfügung gestellt. Die BürgerInnen waren eingeladen, die Fläche unter dem Motto „Leben gelingt gemeinsam“ zu füllen. So ist ein buntes Gemeinschaftsbild entstanden, das

viele Menschen gestaltet haben. Das Bild schmückt jetzt den Saal.

- Es ist zudem bei der **Fotoaktion „Wir im Stadtteil“** des Projekts „Lüneburg_inklusiv“ eine bunte Mischung an Fotos entstanden, die ebenfalls in unserem Haus betrachtet werden kann.
- Am 30. August 2012 wurden die **LehrerInnen der Oberschule Lüneburg (Christianischule)** zum



Ferienaktion im Kletterpark.

besseren Kennenlernen des KredO zu einem Empfang eingeladen.

- Die drei Träger machen **Angebote für Jung und Alt** unter einem Dach. Eine Tagesübersicht der einzelnen Angebote finden Sie auf dem Infobildschirm im Foyer und in der Landeszeitung.
- Das KredO bietet Raum für Veranstaltungen und regelmäßige Treffen. So wurde das Haus bereits vielfältig genutzt. In unterschiedlichen Abständen findet zum Beispiel Folgendes statt:
 - Stadteilrunde Kreideberg/Ochtmissen
 - Bürgerarbeitskreis
 - Nachhaltigkeitsprojekt Dialog N
 - Veranstaltungen des Projekts „Lüneburg_inklusiv“
 - das Marktcafé
 - das Jugendcafé

- Seniorentreffen, zum Beispiel Geburtstagsfrühstück
- Spielgruppen für Kinder
 - Monatlich hat der Seniorenbeirat bei uns seine Sprechstunde.
 - Das Parlü bietet wöchentlich

das Café Zeitreise an.

- Das KredO bietet auch Raum für Arbeitsgruppen der Schulen, das Haus wird von Kindern und Jugendlichen als außerschulischer Lernort genutzt.

Evangelisch-luth. Paulusgemeinde

Jesu Botschaft von der Menschenfreundlichkeit Gottes ist Grund, Sinn und Ziel der Paulusgemeinde. Gott und der Welt zugewandt laden wir dazu ein, teilzuhaben an einer vielfältigen Gemeinschaft, die durch Alltag und Festtage trägt. Wir möchten Menschen auf dem Kreideberg und in Ochtmissen auf ihrem Glaubens- und Lebensweg begleiten und begeistern.

Hansestadt Lüneburg

Gemeinwesenorientierte, familienfreundliche Stadtteilhäuser für alle Generationen, dafür macht sich Lüneburg stark. Für die Menschen rund um das KredO hält sie offene Angebote, Bildungsangebote, individuelle Beratung und Unterstützung bereit. Gemeinsam mit der Paulusgemeinde und dem Verbund sozialtherapeutischer Einrichtungen schafft die Hansestadt hier einen Ort der Begegnung und Teilhabe.

Verbund sozialtherapeutischer Einrichtungen

Wir sind ein gemeinnütziger Verein: Wir beraten und betreuen Kinder, Jugendliche, Familien und Erwachsene in schwierigen Lebenssituationen. Unser Ziel ist es, gemeinsam mit ihnen Wege und Möglichkeiten zu entwickeln, um sie darin zu unterstützen, ihre Lebenslage zu verbessern.

Für Schülerinnen und Schüler Das Jugendcafé Kreideberg

Das Jugendcafé (Juca) hat in der Regel werktags ab 16 Uhr geöffnet, freitags ab 14 Uhr. Zu den Highlights des letzten Jahres gehören:

- das **Memoryspiel**: Kinder entdecken Lieblingsorte ihrer Stadt, die werden aufgesucht und professionell fotografiert. Daraus ist ein „Lüneburg Memo Spiel“ entstanden, das im Handel zu kaufen ist.
- die **„Foryouth Wochendfreizeit“** in der Jugendherberge Lübeck. Neben Museumsbesuch, Bootsfahrt und Gestalten von Marzipanfiguren bei „Niederegger“ gab es Spaß und Spiel.
- **„Gala Dinner“** für Jugendliche der Abschlussjahrgänge. MitarbeiterInnen des Juca zauberten ein



Juca-Besucher im „Chocoversum“ in Hamburg.

Drei-Gänge-Menü.

- **Sommerferien-Aktionen**: Kletterwald Schamebeck, „Chocoversum“ Hamburg, Karl-May-Festspiele Bad Segeberg
- **Übernachtungsaktion** für Mädchen

- **Dritt- und Viertklässler** lernen das Jugendcafé kennen. Für zwei Schulstunden konnte jeweils eine Klasse das Jugendcafé erobern.
- **Patentklassen-Projekt** mit der H8 der Christiani-Schule. Ziel ist eine engere Zusammenarbeit. Im November werden die Schüler in der Paulus-Kirche ein Catering organisieren. Möglich ist das Projekt „Klimawandel“ durch die Stundenerhöhung des pädagogischen Mitarbeiters Dominik Vorpahl. Seit Oktober ist dieser mit 25 Wochenstunden (vorher 10) angestellt.
- **Projekt „Entdecke deine Stadt“ mit Kirscha Weidemann**, die unsere Mädchengruppe betreut hat. Zielgruppe sind 12-15-Jährige.
- **Überarbeitete Konzeption** des Juca, die auf einem Klausurtag der MitarbeiterInnen entwickelt wurde.

Der Kaffee ist fertig...

Gemeinsam KredOs Zukunft gestalten

Lang, sehr lang wurden die Beseitigung der letzten Baumängel und die Feststellung der Schlussrechnungssumme herbeigesehnt und immer wieder angemahnt. Doch Schlussrechnung bedeutet nicht Schlusspunkt. Der Abschluss des Umbaus setzt – so die Hoffnung aller Verantwortlichen – neue Energien frei für die eigentlichen Kernaufgaben:

- Wie kann das Haus noch mehr zum Kommunikationsort für und mit BürgerInnen vom Kreideberg und aus Ochtmissen werden?
- Welche Bedarfe gibt es im Stadtteil für neue Angebote?
- Wer lässt sich für das KredO begeistern und ist bereit, Verantwortung zu übernehmen?

Solche Fragen diskutieren und fantasieren wir im KredO-Team seit langem und laden sowohl öffentlich als auch in persönlichen Gesprächen zur Beteiligung ein. Einige Ergebnisse werden sich 2013 in Angeboten widerspiegeln:

- So sind Gesprächsabende mit örtlichen Experten zu aktuellen pädagogischen Fragestellungen wie z.B. Mobbing oder Onlinesucht angedacht.
- Mit der Ansiedlung der Schnittstelle für Koordination des Pro-

jekts „Lüneburg_inklusiv“ im Haus wird die Diskussion um Zugangsmöglichkeiten für alle Kinder in Kindertagesstätten, Schulen und Stadtteilhäusern weiter präsent sein und fachlich erörtert werden.

- Das gut angenommene „Offene Singen“ in der Pauluskirche für Jedermann und „Jedefrau“ soll fortgesetzt werden.
- Gesucht wird noch nach der konkreten Umsetzungsmöglichkeit für einen „Abend der Begegnung“ in einem offenen Haus, das mit kulinarischen Köstlichkeiten und unterhaltsamen Programm alle Generationen einlädt.
- Ein herzliches Willkommen soll in einer Testphase allen Neuzugezogenen mit einem „Info-Paket“ aus dem KredO zugesandt werden, das auf Angebote verweist und kleine Gutscheine als Anreiz zur Teilnahme enthält.

Noch viel mehr Ideen geistern durch die Flure des Stadtteil- und Gemeindehauses. Es bleibt abzuwägen, mit welchen zeitlichen und personellen Möglichkeiten sie sich zusätzlich zu den bestehenden Aktivitäten umsetzen lassen. Herzensanliegen und Herausforderung



So bunt soll das Leben im KredO werden: Das Kunstwerk ungezählter jüngerer und älterer Bürgerinnen und Bürger entstand beim Stadtteilstift im Juli 2012, es ist jetzt im Saal des Stadtteil- und Gemeindehauses zu bewundern.

zugleich bleibt unser Ziel, das Foyer im Zentrum des Hauses zu einem Treffpunkt für alle BürgerInnen zu entwickeln. Gastfreundschaft lebt nicht vom Kaffee allein, wie wir mit einem auf Dauer leider nicht rentablen Automaten feststellen mussten. Auch von der Farbe von Stühlen oder von der Form von Tischen wird nicht abhängen, ob Menschen dieses Haus für sich annehmen und hier gerne Zeit verbringen. Ein Schlüssel ist sicherlich der persönliche Kontakt, die Gewissheit, nicht allein zu sein, sondern auf vertraute Gesichter zu treffen. Mit wechselnden Ausstellungen von Bildern, offenen (Beratungs-) Angeboten und Präsenzzeiten sind erste wichtige Schritte getan. Vielleicht lassen sich Verbündete gewinnen, die unsere Ziele teilen. Ein Café zum Verweilen ist auf dem Kreideberg nicht zu finden. Vielleicht kann ja das KredO zukünftig mit einem solchen Angebot zur Lebensqualität vor Ort beitragen.



Leben gelingt gemeinsam: Hunderte Bürgerinnen und Bürger trafen sich bei Stadtteilstift 2012 auf dem Thorner Markt, im Hintergrund die Pauluskirche.